



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
 Ja  Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**  
 Ja  Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
 Ja  Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
 Ja  Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Paris vom 26.02.2017-13.07.2017



Houlegate Normandie

Die Planung für mein Auslandssemester in Paris an der Universität Paris 8 Vincennes verlief völlig reibungslos und unkompliziert. Da ich direkt zu Beginn des Sommersemesters anfragte, kamen für mich ohnehin ausschließlich Restplätze in Frage. Nachdem ich die Entscheidung für Paris gefällt habe, wurden mir alle notwendigen Dokumente zugesandt. Ansonsten sind die Mitarbeiter/Innen des Büros für Internationale Angelegenheiten immer offen für Fragen und immer mit schnellen Lösungen zur Hand.

Da ich den Master „Soziokulturelle Studien“ belege, war ich zudem nicht verpflichtet Credits zu sammeln. Die Partner Universität hat kein Learning Agreement im Voraus verlangt. Somit konnte ich vor Ort die Kurslisten durchgehen und direkt wählen. Man erhält bei der Ankunft eine Mappe mit sämtlichen Informationen, ein Kursbuch mit allen angebotenen Kursen, Sportangeboten, kulturellen Angeboten der Uni, sowie einen Lageplan des Campus.

Als EU-Bürger/In ist ein VISA Antrag natürlich nicht notwendig. Ein Privileg, das man nicht genug schätzen kann.

Ich empfehle vorab eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Da gibt es viele verschiedene Optionen. Ich hatte eine Versicherung bei der envivas (<https://www.envivas.de/de/tarife-und-service/zusatzversicherungen/auslandsreise#/quickrechner/reise>). Im Falle einer Untersuchung/Behandlung, erfolgt die Abrechnung nach Vorlage der Arzt- und Apothekenrechnung unkompliziert und zeitnah.

Die Paris 8 bietet einen einwöchigen Einführungskurs an, der sicherlich sinnvoll ist, um andere ausländische Student/Innen kennenzulernen, sich die Uni anzuschauen und sich schon mal mit der Sprache vertraut zu machen. Leider konnte ich an diesen Einführungstagen selbst nicht teilnehmen, was ich sehr schade finde. Die Einführungen für das zweite Semester an der Paris 8 beginnen so früh, also Ende Januar, sodass es mit dem Wintersemester an der Viadrina kollidiert, bzw. man sich eben entscheiden muss, ob man das Semester in

Deutschland beendet oder zeitiger fährt, um die Einführung mitzuerleben. Das finde ich schade und für die Organisation schwierig.

Von einem Buddy/Tutor/innen Programm habe ich persönlich nichts mitbekommen, aber das sagt nichts über dessen Existenz aus. Ich halte ein solches Programm für sehr sinnvoll, um auch direkt in Kontakt mit französischen Student/Innen zu kommen.

Die Bewerbung, der Antrag, sowie die Anmeldung und alles weitere organisatorische verlief unkompliziert. Wer bereits im Bachelor Studium ein Auslandssemester absolviert hat, findet sich ohnehin schnell zurecht, da die Prozedur soweit bekannt ist.

Die Mitarbeiter/innen der Uni Paris 8 sind ebenfalls sehr freundlich und stets hilfsbereit. Bei jeder Frage oder Problemen mit Dokumenten, kann man sich an das Büro für internationale Angelegenheiten wenden, auch wenn es zu Beginn sicher etwas schwierig mit der Sprache sein kann.

Die Uni Paris 8 verfügt über eine Cafeteria, mehrere Imbiss-Stände, ein Fast Food Restaurant und eine Kantine. Ich habe nicht alles gekostet, aber alles gesehen. Es handelt sich um simple, günstige Küche, die zumeist sehr fettig ist, so wie Burger mit Pommes und Co nun mal sind. Haute cuisine findet man weder in der Uni, noch in deren näherer Umgebung. Wer es süß mag, kommt aber mit den vielen kleinen Snacks, wie Kuchen, Muffins und Brownies bestens über die Runden.

Allerdings gibt es in der Nähe der Basilique de Saint Denis einige Couscous Restaurants und kleine Bars, und Cafés.

Was ich jeder Person empfehlen würde, ist SUAPS, das Sport Departement der Universität. Darüber werden neben tollen, abwechslungsreichen Sportmöglichkeiten, wunderbare Sportreisen zu einem fairen Preis angeboten. Von Fitness, über Fahrradfahren bis hin zu Tanzen findet man dort alles im Programm und jeder kann den Sport in den Wochenplan einbauen. Auch dort sind die Sport Professoren, sowie das Büro Personal immer freundlich und hilfsbereit.

Allgemein für die Kurswahl empfehle jeder Person so viel Kurse wie möglich zu belegen, auch wenn man diese nur besucht ohne Credits zu sammeln. Auf jeden Fall aber sollte man Französisch Kurse für Ausländer/innen besuchen, diese helfen ungemein sich im „sicheren Rahmen“ der Sprache zu nähern. Wichtig ist auch, dass viele reguläre Seminare besucht werden, um mit französischen Student/Innen in Kontakt zu kommen.

Meine Erfahrung hat mich gelehrt, dass man bei einem dringenden Wunsch nach sozialen Kontakten, große Eigeninitiative aufbringen muss. Es ist nicht leicht gewesen ein soziales Netzwerk aufzubauen, wenn man wenig Kurse belegt. Ansonsten empfehle ich zusätzlich zu den Kursen das OLS Programm zu nutzen, was ich persönlich viel zu wenig gemacht habe. Bei regelmäßiger Nutzung ist es sehr effektiv. Das Programm ist sehr verständlich und toll

aufgebaut, besonders die grammatikalischen Übungen und Regeln können dort leicht gelernt werden.

Außerdem empfehle ich auf Französisch zu lesen, Radio zu hören so viel es geht zu sprechen. Es lohnt sich in jedem Fall die Uni Gegend, also Saint-Denis zu erkunden. Der Markt rund um die Basilique ist definitiv sehenswert, die Basilique sollte man sich auch in jedem Fall anschauen. Daran schließt ein Park, der sehr schön ist.

Es ist sehr schwierig eine Empfehlung für Ausgaben zu machen. Das kommt ganz auf den Verbrauch der einzelnen Person und deren Bedürfnisse an. Wenn man allerdings ein ausgeprägtes Sozialleben hat, was mit regelmäßigem Ausgehen, Ausgaben für Kultur (Museen usw.) umfasst, muss man dafür schon mal etwas mehr einplanen. Essen gehen und auch Trinken, Feiern gehen im Vergleich sehr viel teurer ist. Ich kann zum Ausgehen die Handy App „Mr. Good Beer“ empfehlen, diese sucht einem im näheren Umfeld die günstigste Kneipe raus. Allgemein eignet sich das Viertel Belleville zum Ausgehen. Kulturell gibt es natürlich für jeden etwas, da muss man aber ganz individuell schauen, wo die Interessen liegen. Ein nützlicher Hinweis: Viele der staatlichen Museen haben an jedem 1. des Monats freien Eintritt. Die Lebensmittel sind auch teilweise teurer, aber es gibt in der ganzen Stadt viele Märkte, auf denen man seinen Wocheneinkauf tätigen kann. Kosmetik ist im Allgemeinen auch teurer, aber man findet immer etwas zu günstigen Preisen. Ich denke, man sollte mindestens 900 Euro monatlich zur Verfügung haben, am besten ist es natürlich, wenn man mehr hat. Es richtet sich auch danach wie hoch die Miete ausfällt.

Paris ist eine lebendige, wunderbare Stadt, doch ist es nicht immer leicht sozialen Anschluss zu finden. Aber auch das ist sicherlich von Person zu Person unterschiedlich. Es ist aber auch einfach toll die Stadt im Alleingang zu erkunden, weil es unglaublich viel zu entdecken gibt. Ich hatte großes Glück und habe über Freunde ein kleines Studio bewohnen können. Allgemein sind die Mieten sehr hoch, wenn man ein schönes, gepflegtes Zimmer mieten will, muss man schon zwischen 450-650 Euro einplanen. Nach oben ist natürlich Luft, ich habe auch WG-Zimmer für 800 Euro gesehen. Für die Wohnungssuche kann ich die Seite „lescartesdescolocs“ (<https://www.lacartedescolocs.fr/>) empfehlen. Es ist immer besser zuerst auf Französisch die Anfragen zu verschicken, das wird gern gesehen. Niemals sollte man irgendwelche Beträge im Voraus bezahlen oder Maklergebühren. Ich selbst habe damit keine Erfahrungen gemacht, aber mir wurde gesagt, dass das eine beliebte Masche sei. Die Wahl der Wohngegend ist vermutlich davon abhängig wieviel Geld man in die Miete investieren kann. Ich habe in Belleville gewohnt, das war nah am Zentrum, in einem multikulturellen, lebendigen Viertel.

Die Uni hat auch Unterkünfte, meiner Meinung nach kosten diese 500 Euro, sie liegen allerdings außerhalb von Paris in Saint-Denis, direkt neben der Uni. Auch dort kann man gut leben, ich selbst habe dort die ersten zwei Monate verbracht, allerdings wieder privat und nicht auf dem Campus. Meistens sind diese Unterkünfte aber schon weit im Voraus ausgebucht, wer also auf dem Campus leben möchte, sollte sich rechtzeitig, meist mit der Bewerbung zusammen, dafür anmelden.

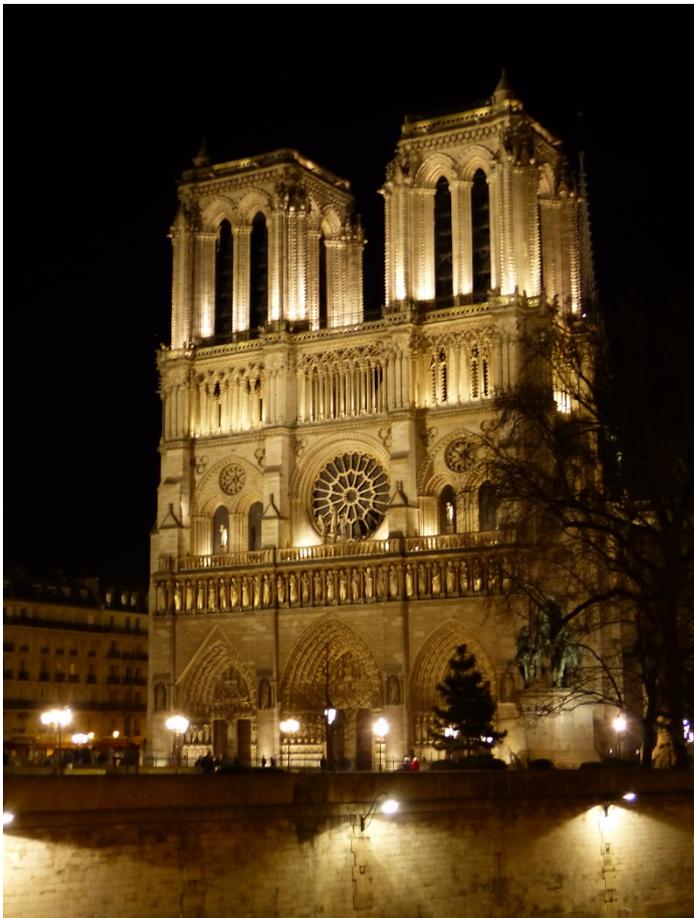
Von der Uni erhält man ein Dokument, womit man sich für das öffentliche Verkehrsnetz eine vergünstigte Monatskarte kaufen kann. Allerdings mit einer Altersbegrenzung von 25 Jahren. Die Karte kostet in etwa 70 Euro.

Meine besten Erfahrungen waren sicher die Sportreisen, da ich dort nicht nur sprachlich Fortschritte gemacht und Kontakte geknüpft habe, sondern gleichzeitig auch tolle Landschaften gesehen und spannende Aktivitäten mitgemacht habe. Als schlechteste Erfahrung würde ich vielleicht die Schwierigkeiten des Netzwerks nennen, wobei das ab einem gewissen Zeitpunkt sicherlich auch mit mir selbst zu tun hat. Dadurch bin ich nicht an das sprachliche Niveau gelangt, das ich mir vorgenommen habe. Doch wie bereits erwähnt, ist es auch eine tolle Erfahrung diese unglaubliche Stadt ganz für sich zu erschließen, sich in den Straßen und Gassen zu verlieren und jeden Winkel zu sehen.

Ausblick aus meinem Apartment in Belleville



Notre Dame île de la cité





Sacre Cœur



Moulin Rouge



Aussichtspunkt Parce de Belleville bei Nacht